

Frohe Ferientage verbrachten „KMU-Kinder“ in der VR Polen in einem internationalen Lager



Alte Tradition zufolge hatten auch in diesem Ferien Sommer wieder einige Kinder von Angehörigen unserer Universität die Möglichkeit, im Austausch in die benachbarte VR Polen zu fahren. Das Lager, im südwestlichen Teil Polens gelegen, wurde belegt durch drei Kinderdelegationen aus der VR Polen, der CSSR und der DDR. Obwohl zu Beginn große Probleme mit der Verständigung auftraten, wurde das Lagerleben gemeinsam organisiert und viele Veranstaltungen gemeinsam durchgeführt. Viele Freundschaften wurden geknüpft und nicht selten harte Diskussionen über Sitten und Bräuche geführt. Es dauerte nicht lange und wir

hatten uns eingelebt, zumal die Sonne auf unserer Seite war und die Gegend zu allerlei Unternehmungen einlud. So konnten die „großstädtischen Kinder“ in den Wäldern sich nach Herzenslust austoben. Einen besonderen Höhepunkt brachten zwei Liederfestsivals. Von jeder Gruppe wurden drei bis vier Lieder einstudiert und diese wurden anschließend durch eine Jury bewertet. Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz. Neben dem traditionellen Fußball brachte eine Radtour ein besonderes Erlebnis für die Kinder. Am 16. Juli führte uns eine größere Ausfahrt quer durch den Kreis Kłodzko. Viele Sehenswürdigkeiten aus der Geschichte

und der Gegenwart dieses Gebietes vermittelten uns ein Bild vom Leben der Menschen. Bei einem großen Lagerfeuer zeigte jede Gruppe ein kleines Kulturprogramm. So förderten viele gemeinsame Kulturveranstaltungen die bessere Versöhnung zwischen den Kindern. Nicht selten hatten die Helfer und Lagerleiter Wolfgang Dommerz Mühle, ein Ende zu erzwingen. Wenn wir am Abreisetag den Zug bestiegen werden, kehren die Kinder mit vielen Erlebnissen und Eindrücken zurück, an die sie bestimmt noch lange denken werden.

Jürgen Grunert
Fotos: Fischer

Monographie mit Leningrader Partnern

(UPI) Mit hohen Leistungen auf allen Gebieten des wissenschaftlichen Lebens wollen die Angehörigen der Karl-Marx-Universität dazu beitragen, den IX. Parteitag der SED vorzubereiten. Zahlreiche Verpflichtungen von Wissenschaftlern, Hochschullehrern und Studenten aus allen Bereichen der Universität verdeutlichen das Beste, das politisch, didaktische und wissenschaftliche Arbeit zielsicher zu verbessern.

Die Angehörigen der Sektion Wirtschaftswissenschaften setzen auch unter diesem Gesichtspunkt ihre langjährige Gemeinschaftsarbeit mit den Politökonomen der Staatlichen Shdanow-Universität in Leningrad fort, die sie 1967 mit dem Sammelband „100 Jahre Kapital“ – Erbe und Verpflichtung begonnen haben. Gegenwärtig konzentrieren die Wissenschaftler beider Universitäten die gemeinsame Forschungsarbeit auf das Thema „Ausbeutung der Arbeiterklasse heute“. Zu diesem Gegenstand wollen sie bis November dieses Jahres eine Monographie erarbeiten, mit der sie nachweisen, daß trotz vielfältiger gesellschaftlicher Veränderungen in der Welt des Kapitals die Ausbeutung der Arbeiterklasse die zentrale Stellung einnimmt. Im Mittelpunkt dieser Publikation stehen u. a. solche thematischen Schwerpunkte wie die zentrale Bedeutung des Mehrwert-

gesetzes im Kapitalismus unter den gegenwärtigen Bedingungen, neueste Methoden der Ausbeutung der Arbeiterklasse und die verstärkte Ausbeutung über die individuelle Konsumtions. Gleichzeitig wird sich diese Monographie mit den bisherigen Auffassungen über die Ausbeutung beziehungsweise über Ausbeutung und Klassenkampf auseinandersetzen.

Die Angehörigen der Sektion Wirtschaftswissenschaften – Prof. Dr. H. Klemm, Prof. Dr. G. Fabiunke, Prof. Dr. F. Holzapfel, Prof. Dr. A. Heinze, Prof. Dr. G. Müller und Dr. S. Latchinian – sowie Prof. Dr. P. Klemm von der Handelshochschule Leipzig werden gemeinsam mit den Leningrader Politökonomen – an ihrer Spitze Prof. S. I. Tulpanow – bis zum IX. Parteitag der SED das druckreife Manuskript vorlegen,

X. Hochschulferienkurs an der KMU beendet



Ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm (auf unserem Foto: während eines Kolloquiums) absolvierten die Teilnehmer des X. Internationalen Hochschulferienkurses für Germanistik an der Karl-Marx-Universität. Während sich 105 Lehrgangsteilnehmer des Kurses I heute verabschieden und in ihre Heimatländer zurückreisen, setzen die Gäste im Kurs II ihr Lehrprogramm fort. Sie werden am Wochenende eine Exkursion nach Dresden und Meißen durchführen. Am Montag holt Prof. Dr. sc. H. Dahlke, KMU, einen Vertrag zur Erforschung und Reaktion Foto: HIBS_Balzer

Auf Studentenkonferenz Diplomarbeiten verteidigt

In 2 Jahren 25 Diplomarbeiten zum Thema „Betriebszeitung“

Zweijährige „Studenten-Etappe“ fand an der Sektion Journalistik ihren Abschluß

(UZ-Korr.) Vor 40 Betriebszeitungsredakteuren, Parteisekretären, Mitarbeitern von SED-Stadtkreisleitungen, den Stadt- und Bezirksleitungen Leipzig und Magdeburg verteidigten im Rahmen einer wissenschaftlichen Studentenkonferenz der Forschungsgruppe Betriebszeitung an der Sektion

Christina Matte hatte in ihrer Arbeit argumentierende Beiträge der Betriebszeitungen „Komplexbau“ Leipzig und „effektive“ Böhmen daraufhin untersucht, wie in ihnen die Einheit der ökonomischen und erzieherischen Funktion des sozialistischen Wettbewerbs widergespiegelt wird. Manfred Hoffmann untersuchte die Rolle des Leistungsvergleichs bei der Führung des Wettbewerbs und als Arbeitsmethode für den Betriebszeitungsredakteur. Peter Kroh hatte Überlegungen zur internationalen Popularisierung sowjetischer Neuermethoden angestellt. Dazu wurden – wie in allen anderen Arbeiten – vielfältige Analysen durchgeführt, die unterschiedlichen Erfahrungen der Redaktionen und Parteiteilungen verallgemeinert und man-

nigfaltige Lösungswege zur weiteren Verbesserung der Arbeit der Zeitungen angeregt.

Die Konferenz wurde zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch über Aufgaben bei der Verwirklichung des Sekretariatsbeschlusses des ZK der SED „Zur Arbeit der Betriebszeitungen“ vom 4. Juni 1975 genutzt. Hartmut Petersohn, verantwortlicher Betriebszeitungsredakteur im Baukombinat Leipzig, hob den Wert der Untersuchungen für die journalistische Praxis hervor.

Sie haben während der Vorbereitung ihrer Diplomarbeiten sehr engen Kontakt zu uns gehabt, sie haben ständig ihre Auffassungen mit uns diskutiert und uns schon in dieser Phase viele fruchtbare Anregungen ge-

geben. Auch hier und heute zeigt sich: Sie haben vielfältige Ergebnisse aus unserer Praxis geschöpft und zeigten uns wesentliche neue Aspekte für die Gestaltung unserer Arbeit.“

Klaus Zwanzig, Mitarbeiter der Abteilung Agitation des ZK der SED, betonte in seinem Schlusswort: „Wenn heute in der Rede vom Beschuß des Sekretariats des ZK „Zur Arbeit der Betriebszeitungen“ war, dann muß gesagt werden, daß diese Erkenntnisse direkt zur Vorbereitung dieses Dokuments einzogen wurden. Alle wesentlichen Gedanken, die Ihr in Euren Materialien gehabt habt, haben eine entscheidende Rolle bei der Vorbereitung des Beschlusses gespielt. Ihr findet Euch in dem Beschuß direkt wieder.“

Einsatz unserer Kräfte verstärken

Von Helmut Rosan

Es ist bekanntlich durchaus nicht effektiv, etwas zweimal zu erfordern und dabei das Prinzip des Originells verschämt zu ignorieren. Will damit sagen, daß es mitunter auch schon vollauf genügt z. B. bereits Gesagtes nicht nur wiederzuholen, sondern auch im Sinne des Neuen zu nutzen. Es gibt in der Arbeit Zeiten, wo man alle Kräfte einsetzen muß. In solchen Fällen ist es nicht ratsam, sofort mit dem Einsatz aller Kräfte zu beginnen, sondern zuerst sollte man sich eine Übersicht verschaffen und den Geist sowie den Körper auf bevorstehende Arbeiten ausrichten ... Danach muß man langsam beginnen, d. h. die erforderliche Kraft fühlen und erst dann zu ihrem vollen Einsatz übergehen.“ So steht's auf einem Merkblatt zu lesen, das im Vorzimmer W. I. Lenins im Gebäude des Rates der Volkskommissare ausgehangen war.

Und das, was da in den ersten Jahren der Sowjetmacht gesagt wurde, hat nichts an Aktualität, an Gültigkeit eingebüßt. Mehr noch – aus dem Ratschlag wurde zunehmend ein Prinzip, ein nützliches, ein gutes. Auch der Beschuß der erweiterten UGL-Sitzung zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs zu Ehren des IX. Parteitages beweist es wiederum und sehr nachdrücklich. (Siehe S. 4 dieser Ausgabe). Dieser Beschuß wurde nicht auf dem träumerischen „Fundament“ eines Wolkenkuckucksheimen gefaßt, er konzentriert sich auf das Mögliche, auf das Notwendige – eben weil eine klare Übersicht geschaffen wurde und sich Geist und Körper auf die bevorstehende Arbeit ausrichteten.

Der sozialistische Wettbewerb der Karl-Marx-Universität steht unter der Lösung Zuhören des IX. Parteitages der SED! Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzen!“ Die Beschlüsse der 13. und 14. Tagung des ZK der SED sowie die Einberufung des IX. Parteitages haben bekenntnisch auch unter den Angehörigen unserer Universität ein starkes Echo gefunden, haben hervorragende Arbeitsstufen und zahlreiche neue Initiativen ausgelöst. Gleich ob Wissenschaftler oder Student, ob Arbeiter oder Angestellter, ist es das Streben nach höheren wissenschaftlichen Leistungen und nach höchster Effektivität in allen Bereichen der Universität, das kennzeichnet ist für unsere Arbeit, mit der wir unseren Beitrag leisten zur Verwirklichung der vom VIII. Parteitag beschlossene Hauptaufgabe.

Nun mehr kommt es darauf an, wird im Beschuß zur Wettbewerfsführung hervorgehoben, daß alle Sektionen, Bereiche, Kliniken, Institute und andere Einrichtungen ihre Initiativen in entsprechenden Beschlüssen zusammenfassen. Das macht es erforderlich, in den einzelnen Arbeitskollektiven unter dem Gesichtspunkt der Beschlüsse der 13. und 14. Tagung erneut die Wettbewerbsprogramme zu überprüfen und zu überarbeiten. Dabei kommt – und anders kann es gar nicht sein – besonders den persönlichen Verpflichtungen ein hoher Stellenwert zu.

Und noch einmal Lenin: „Den besten Teil unseres Lebens verbringen wir auf der Arbeitsstelle. Man muß deshalb lernen, so zu arbeiten, daß die Arbeit leicht und zu einer ständigen Lebensschule wird.“ Die Worte des Wettbewerbsbeschlusses werden dieser Forderung gerecht, nun kommt es auf die Taten an.

FDJ-Kunstpreis für KMU-Ensemble

UZ Für hervorragende Leistungen wurde das Ensemble „Solidarität“ der KMU auf der Kulturtreffen der Freien Deutschen Jugend, die kürzlich in Weimar stattfand, mit dem Kunstpreis der FDJ ausgezeichnet. Die hohes Auszeichnung durch den sozialistischen Jugendverband wurde von Genossin Annemarie Panten, Leiterin des Ensembles, entgegengenommen. Das Ensemble „Solidarität“, das weit über die Grenzen der Universität hinaus Anerkennung und Beifall findet, betrachtet die Verleihung des Kulturpreises als Ansporn für weitere gute kulturelle Arbeit.

Als Guest und Akteur nahm das KMU-Kabarett „academixer“ an der

Internationales Lager der Studenten in Leipzig eröffnet

(UZ/LVZ) Jugendliche aus der Sowjetunion, der CSSR, der Volksrepublik Polen, aus Bulgarien, Chile, Ecuador und der DDR begrüßten am Montag während des Eröffnungsappells der Interlager der Karl-Marx-Universität Genossen Joachim Prag, Mitglied des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und 1. Sekretär der FDJ-Bezirksleitung, sowie Prof. Dr. Horst Richter, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der KMU.

Bis zum 8. August werden die Studenten, die im Zeitlager der KMU in der Küchenholzallee wohnen, die Arbeiter des Baukombinates Leipzig, vor allem auf dem Leipziger Wohnungsbaustellen bei der Planerfüllung unterstützen. Die Teilnehmer des Lagers der Karl-Marx-Universität werden einen großen Subbotnik starten. Tage der Nationen veranstalten und in einen kulturellen und sportlichen Wetstreit mit den

Teilnehmern der internationalen Lager der Hochschule für Bauwesen und der DHfK treten. Joachim Prag würdigte den Einsatz der Studenten als wertvolles Beitrag zur Parteiaufgabe der FDJ. Er betonte, daß in diesem Jahr bereits zum zehntenmal internationale Studentenbrigaden arbeiten. Am Freitag hatte Joachim Prag die FDJ-Mitglieder im Lager für Erholung und Arbeit in Geithain besucht.

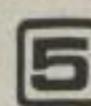
Heute:



3 25 Jahre
KMU – Böhnen/
Dokumentation



4 Beschuß
über das
Wettbewerbs-
programm
1976



5 KMU-Beitrag
zum
Integrations-
projekt



6 Zur Parteitags-
initiative
der FDJ
an der KMU